Referat

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **116 (1974)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

It would appear, therefore, that the positive and negative effects of UV-radiation on the skin of animals kept outdoors (mobilisation of vitamin D in the skin, sun burn) take place almost exclusively on sites of the body that have no or only little hair.

Literatur

Dürst J. U.: Grundlagen der Rinderzucht. Julius Springer, Berlin 1931. – Schley P.: Sowjetische bioklimatische Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der Tierzucht und Tierhaltung von 1945 bis 1963. Herausgeber: Institut für kontinentale Agrar- und Wirtschaftsforschung der Justus Liebig-Universität Giessen. Band 31. Kommissionsverlag Otto Harrassowitz, Wiesbaden 1965. – Seybold A. und Woltereck H.: Klima, Wetter, Mensch. Quelle und Meyer, Heidelberg 1952. – Stewart R.E. and Brody S.: Effect of radiation intensity on hair and skin temperatures and on respiration rates of Holstein, Jersey and Brahman cattle at air temperatures 45°, 70° and 80° F. Missouri Exp. Sta. Res. Bull. Nr. 561 (1954).

REFERAT

Vetoprim 900 bei Erkrankungen von Saugkälbern. Tierärztl. Umschau *28*, 10, 500–514 (1973).

In 3 Arbeiten wird die Wirkung dieses, von der Wellcome Foundation entwickelten und vom Impfstoffwerk Friesoythe hergestellten Chemikale bei verschiedenen Kälberkrankheiten beschrieben. Vetoprim 900 wird in Pulverform verwendet: Die Beutel mit je 20 g enthalten 150 mg Trimethoprim, je 375 mg Sulfadimidin und Sulfathiazol, sowie 400 mg Furazolidin, dazu Vitamine, Elektrolytsalze und organische Trägerstoffe, welche die Suspension des Pulvers in Milch oder Tee ermöglichen.

In der BRD verursachen die Kälberverluste mit ca. 10% jährlich einen Schaden von 100–120 Mio DM. Neben Fütterungs- und Haltungsfehlern ist vermutlich die Beimischung von antibioticahaltigen Futtermitteln und Resistenzbildung von pathogenen Erregern die Ursache.

Ahlers und Andresen berichten aus der Tierärztlichen Hochschule Hannover über die Behandlung von 148 an Durchfall erkrankten Saugkälbern. Bei 132, etwa 89%, kam es nach 1–7 Tagen, im Durchschnitt 3 Tagen, zu einer klinischen Heilung. Bei gering- bis mittelgradigen Durchfällen genügten 3–4 Beutel in Milch an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. War 24–36 Stunden nach Behandlungsbeginn keine Besserung vorhanden, mussten zusätzlich Teediät (2–3 Mahlzeiten) und Elektrolytlösungen verabreicht werden. Bei hochgradiger Enteritis und Exsikkose sind zusätzlich andere keimhemmende Substanzen und Vitaminpräparate angezeigt.

Plank, aus dem Tiergesundheitsdienst Bayern, teilt die Ergebnisse von Vetoprim 900 in 44 landwirtschaftlichen Betrieben vom Sommer 1971 bis Frühjahr 73 mit. Die Mortalität in diesen Problembeständen lag vor dem Einsatz des Versuchspräparates trotz anderweitiger Behandlung im Mittel bei 29%, mit Schwankungen von 10–60%. Von den 411 behandelten Tieren wurden nur 234 zur Beurteilung der Wirkung von Vetoprim 900 herangezogen, weil die übrigen noch andere Medikamente erhalten hatten. Die erkrankten Kälber erhielten 2 mal täglich je 20 g in der Tränke, über 2–3 Tage. 224 von 234 Kälbern heilten mit Vetoprim 900 allein ab, allerdings unter Korrektur von Fütterungs- und Haltungsfehlern.

Fiebiger und 2 Mitarbeiter verabreichten in 18 Monaten an 278 erkrankte Kälber, wovon 162 frisch, 87 verschleppt und 29 mit gleichzeitiger Affektion der Respirationsorgane Vetoprim 900. 255, 91,7% heilten ab. Auch hier wurde grosser Wert gelegt auf Verbesserung der hygienischen Verhältnisse.

A. Leuthold, Bern